

Lions Club gibt 22 000 Euro weiter

HUNGERLAUF Spendenübergabe im Parkhotel / Lions zeichnen die eifrigsten Läufer aus

BIEDENKOPF Der Lions Club Biedenkopf hat am Samstag im Parkhotel den Erlös des diesjährigen Hungerlaufs übergeben. Rund 22 000 Euro wechselten – zumindest per symbolischem Scheck – den Besitzer.

9320 Euro nahm Elisabeth Brunner für den Verein „Kinderheim Bindura“ entgegen. Der 1990 gegründete Verein unterstützt mehrere Einrichtungen in Kenia: die von Charles Mully geleitete Mully Children's Family in Eldoret und die von Michael Nieswand geführte International Children's Mission in der Nähe von Nakuru.

5851 Euro gingen an die Blista. Das Geld solle einem mobilen Beratungsdienst für Senioren zugutekommen, erklärte Jürgen Nagel. Er diene seit fünf Jahren dazu, ältere Bürger persönlich über Augenerkrankungen, Therapien und Hilfsmittel zu informieren. „Im Zentrum steht oft die AMD, die altersbedingte Makula Degeneration“, erklärte er im Gespräch mit dem HA. Sie führe oft durch den Verlust der Lesefähigkeit zu erheblichen Einschränkungen. Ziel der Beratung ist laut Nagel, Autonomie und Lebensqualität zu erhalten.



Susanne Köhl und Bettina Höflein nahmen für die Interessengemeinschaft Epidermolysis Bullosa 5007 Euro entgegen. Dahinter verbirgt sich eine genetische Erkrankung, bei der die Haut extrem empfindlich wird. Die Spende soll helfen, eine mobile Krankenschwester zu finanzieren. Die Eltern seien meist „völlig überfordert“, wenn sie nach der Geburt die Diagnose erfahren, erklärte Susanne Köhl. Die bundesweit tätige Krankenschwester soll dann bei medizinischen und rechtlichen Fragen beistehen, die in den ersten Lebensmonaten und -jahren auftauchen.

Elkamet schafft die meisten Runden

Der Lions Club Biedenkopf nutzte die Gelegenheit auch, um die besonders aktiven Läufer und Läufergruppen zu ehren. Unter den Einzelläufern stachen Klaus Neumeister, Christine Richter und Dejan Kovacevic hervor. Klaus Neumeister bewältigte 17 Runden und damit 59,5 Kilometer, Christine

Richter brachte es auf 15 Runden (52,5 km) und für Dejan Kovacevic war nach 14 Runden (49 km) Schluss.

Unter den Firmengruppen hatte erneut Elkamet die Nase vorn: 217 Runden (759,5 km) schafften die Mitarbeiter. Die 500 Euro, die der Lions Club für die beste Firmengruppe ausgelobt hatte, werde man investieren, um den firmeneigenen Läufern im nächsten Jahr Essen und Getränke zu finanzieren, kündigte Sophie Cyriax an. Damit wolle die Firma dazu beitragen, dass die Mitarbeiter noch länger verweilen. Schon in den vergangenen Jahren hätte sich der Hungerlauf so zu einer Art kleiner und geselliger Betriebsfeier entwickelt. Auf Rang zwei folgten die Roth Werke (194 Runden, 679 km), auf Platz drei die IEB Debra (150 Runden, 525 km). Das sei eine „herausragende Leistung“, unterstrich Karl Brunner vom Lions Club, handele es sich doch um Menschen, die nicht so gut laufen können. Rang vier und fünf belegten Weber Maschinenbau (123 Runden, 430,5 km) sowie Christmann und Pfeifer (120 Runden, 420 km). Ein weiterer Dank für das Engagement ging schließlich an das DRK, vertreten durch mehrere „Salzmänner“, für den „tollen Einsatz“.

Insgesamt haben sich beim Hungerlauf 2017 377 Läufer auf den Rundkurs begeben. Sie bewältigten zusammen 1415 Runden – 4952,5 Kilometer. (bün)